

Rufsystem hospicall P3



Rufsysteme für Pflegeeinrichtungen
Wirtschaftliche Projektlösungen
Einfache, verständliche Bedienung
Kostengünstige Montage und Wartung
Entsprechend der Norm DIN VDE 0834

Inbetriebnahme Handbuch

Sie haben sich mit dem hospicall P3_S Rufsystem für ein hochwertiges, wirtschaftliches und zukunftssicheres Produkt entschieden.

Das hospicall-Team hat dieses Handbuch mit größter Sorgfalt hergestellt, dennoch können sich Fehler oder Ungenauigkeiten einschleichen.

Die in diesem Handbuch vorkommenden Technischen Daten und Spezifikationen wurden nur zu Informationszwecken erstellt, können ohne Ankündigung geändert werden und dürfen nicht als Verbindlichkeit von hospicall interpretiert werden. Hospicall übernimmt keine Verantwortung oder Verbindlichkeit für Fehler oder Ungenauigkeiten dieses Handbuches, einschließlich der darin beschriebenen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Inbetriebnahme Gruppenbus	4
Inbetriebnahme Zimmer	4
Adressenvergabe Zimmerterminal/Zimmermodul	4
Adressenvergabe Flurdisplay	5
Batterie-Pufferung der Gruppenzentrale	5
Steck- und Lötbrücken der Einheiten	6
Inbetriebnahme Stationsbus	9
Service-Mode der Gruppenzentrale	9
Programmierung der Zimmeranzeigen	10

Inbetriebnahme

Gruppenbus

Der Gruppenbus verbindet die Gruppenzentrale mit den Busteilnehmern (Zimmerterminals, Zimmermodule, Schnittstellen (Flurdisplay), Eingangskarten, Ausgangskarten).

Stecken Sie zuerst die Steckbrücke für den 120 Ohm Busabschlußwiderstand am letzten Busteilnehmer des Gruppenbusses.

Ziehen Sie die Schraubsteckklemmen an der Gruppenzentrale ab.

Überprüfen Sie alle Gruppenbusleitungen (GData+, GData-, +24V, GND) gegeneinander auf Kurzschluss.

Messen Sie den Leitungswiderstand GData+ gegen GData-. Der Leitungswiderstand muß 120 Ohm (Abschlußwiderstand) + Leitungslänge (28m pro Ohm bei 0,8mm Draht) betragen.

Klemmen Sie die +24V Leitung von der Schraubsteckklemme der Gruppenzentrale ab. Danach stecken Sie die Schraubsteckklemmen wieder auf.

Der Gruppenbus ist jetzt an beiden Enden mit 120 Ohm abgeschlossen und arbeitet in der Notfunktion.

Zimmer

Prüfen Sie im ersten Zimmer am Gruppenbus alle Funktionen der aktiven und passiven Elemente wie folgt:

- Alle roten Ruflampen in den Ruftasten müssen glimmen (Findelichtfunktion).
- Drücken Sie die rote Ruftaste (die rote Ruflampe in der Einheit und die rote Zimmerlampe vor der Tür leuchten).
- Drücken Sie die grüne Anwesenheitstaste (die grüne Anwesenheitslampe in der Einheit und die grüne Zimmerlampe vor der Tür leuchten, die roten Lampen erlöschen).
- Betätigen Sie den Zugtaster, bzw. soweit vorhanden, den Ruftaster in der Naßzelle (die rote Ruflampe in der Einheit sowie die rote und die weiße Zimmerlampe vor der Tür blinken).
- Drücken Sie den Abstelltaster in der Naßzelle (die rote Ruflampe in der Einheit sowie die rote und die weiße Zimmerlampe erlöschen).
- Messen Sie sporadisch die 24V Versorgungsspannung in den Zimmern.
Die Versorgungsspannung darf 21,6V nicht unterschreiten.
- Wird ein Birntaster aus einem Ruftaster mit Nebensteckkontakt abgezogen, wird ein Steckerabwurfruf erzeugt. Ein Steckerabwurfruf wird ebenfalls erzeugt wenn ein Ruf- oder Zugtaster länger als 3 Sekunden dauerhaft betätigt, bzw. abgeklemmt wird.
Ein Steckerabwurfruf läßt sich **NICHT** durch kurzes Drücken der Anwesenheitstaste abstellen. Hierzu muß die Anwesenheitstaste dauerhaft gedrückt werden bis nach ca. 3 Sekunden ein kurzer Doppelton am Summer ertönt. Sobald Sie dann die Anwesenheitstaste loslassen, führt das Zimmerterminal, bzw. Zimmermodul, einen RESET durch (die grüne Lampe blinkt kurz zweimal).

Weisen Sie jedem **Zimmerterminal** bzw. **Zimmermodul** eine individuelle **Teilnehmeradresse** im Bereich von 1-49 zu.

Hierzu werden die rote Ruftaste und die grüne Anwesenheitstaste gleichzeitig solange gedrückt bis nach ca. 4 Sekunden das zweite Summersignal ertönt. Lassen Sie die beiden Tasten, wenn das erste Summersignal nach ca. 2 Sekunden ertönt, **NICHT LOS!**

Beginnen Sie innerhalb von 2 Sekunden mit der Adressenvergabe. Ausgehend von der Adresse 0 erhöht die grüne Taste die Adresse um 10, die rote Taste um 1. Die Zeit zwischen den einzelnen Tastendrücken darf 2 Sekunden nicht überschreiten.

Wird für 2 Sekunden keine Taste mehr betätigt, wird die eingestellte Adresse im EEPROM des Zimmerterminals bzw. des Zimmermoduls übernommen. Das Zimmerterminal bzw. das Zimmermodul führt einen RESET durch, der durch zweimaliges kurzes blinken der grünen Lampe angezeigt wird.

Es ist empfehlenswert, die eingestellten Adressen sowie die zugehörigen Zimmerbezeichnungen, für die später durchzuführende Konfiguration der System-Steuerzentrale, in eine Liste einzutragen.

Die eingestellte Adresse können Sie folgendermaßen überprüfen:

Drücken Sie die rote Ruftaste und die grüne Anwesenheitstaste gleichzeitig solange bis nach ca. 2 Sekunden ein Summersignal ertönt.

Die grüne und die rote Lampe blinkt entsprechend der eingestellten Adresse; die grüne Lampe zeigt die Zehnerstelle, die rote die Einerstelle an (z.B. grün 2x, rot 7x = Adresse 27). Das Zimmerterminal bzw. das Zimmermodul führt danach einen RESET durch, der durch zweimaliges kurzes blinken der grünen Lampe angezeigt wird.

Am Zimmerterminal kann zusätzlich die eingestellte Adresse für ca. 3 Sekunden auf dem Display abgelesen werden.

Ab Werk ist die Adresse 52 eingestellt. Es ist darauf zu achten, dass keine Adressen am Bus doppelt vergeben

werden.

Um die richtige Verdrahtung des Gruppenbusses zu überprüfen, erzeugen Sie einen Schwesternnotruf.

Hierzu markieren Sie im ersten Zimmer eine Anwesenheit (die grüne Lampe wird eingeschaltet).

Drücken Sie die rote Ruftaste (die rote Lampe blinkt im Notruftakt).

Überprüfen Sie jetzt das nächste Zimmer.

Durch den anstehenden Notruf im ersten Zimmer, wird bei markierter Anwesenheit (grüne Lampe ist eingeschaltet), der Summer im Zimmerterminal bzw. Zimmermodul im Wechselintervall aktiviert (akustische Rufnachsendung).

Stellen Sie die Teilnehmeradresse der **logischen Gruppe**, dessen Rufe das **Flurdisplay** anzeigen soll, auf der Schnittstelleneinheit des Flurdisplays ein.

Hierzu wird auf dem Adressenschalter der Schnittstelleneinheit, die hinter dem Display montiert ist, die logische Gruppe eingestellt (die Einstellung bei Auslieferung ist 1).

Nach Veränderung der Adresse wird die neue Adresse für ca. 3 Sekunden, zusammen mit der Programm-Versionsnummer, auf dem Display angezeigt.

Klemmen Sie nach Überprüfung des letzten Zimmers die 24V Versorgung an der Gruppenzentrale wieder auf. Stecken Sie die Steckbrücke JP3 "Batterie".

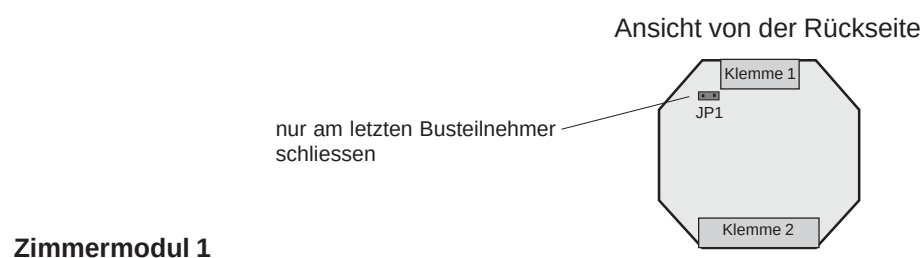
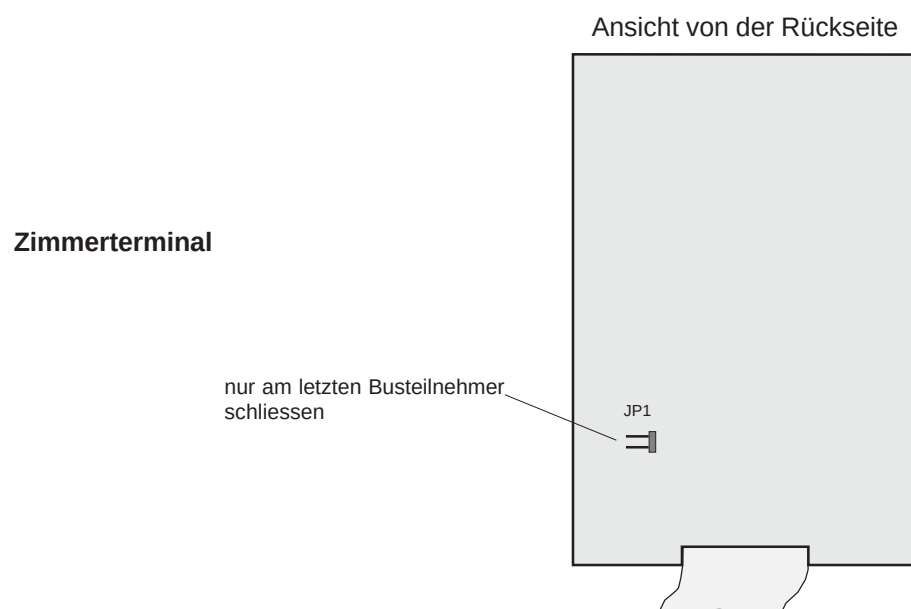
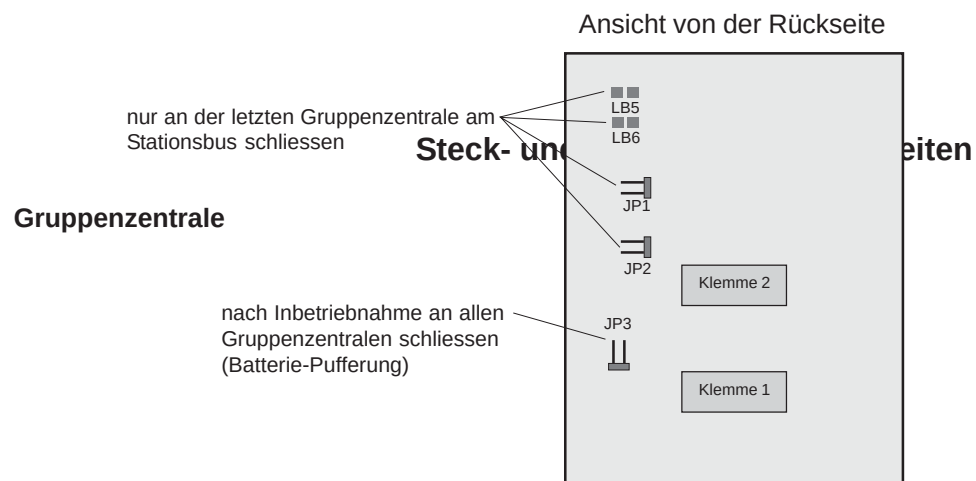
An der Gruppenzentrale kann der Datenverkehr mit den Busteilnehmern im Menü "MODUL-TEST" überprüft werden (siehe auch „Service-Mode der Gruppenzentrale“).

Bei aktiver Gruppenzentrale kann die Adressenvergabe/-abfrage nur bei freigegebener Konfiguration (im Menü "KONFIGURATIONS FREIGABE" der Gruppenzentrale) erfolgen (siehe auch „Service-Mode der Gruppenzentrale“).

Gruppenzentrale

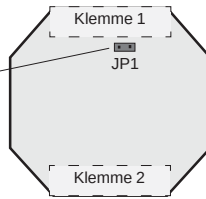
Nachdem die Rufanlage in Betrieb genommen wurde, wird zum Schluß die Steckbrücke für die Batterie der Gruppenzentrale (JP3, siehe Seite 6) gesteckt.

Dieses sollte nur dann erfolgen, wenn die Rufanlage eingeschaltet bleibt, da sonst die Batterie unnötig entladen wird.



Ansicht von der Vorderseite

nur am letzten Busteilnehmer
schliessen



Zimmermodul 2

Ansicht von der Rückseite

nur am letzten Busteilnehmer
schliessen

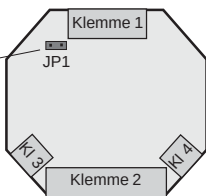
1-2 OUT_4 ist Ruflampe WC, 2-3
OUT_4 ist Beruhigungslampe Bett 4



Zimmermodul 3

Ansicht von der Rückseite

nur am letzten Busteilnehmer
schliessen

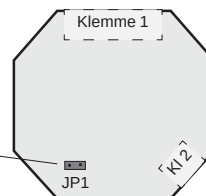


Zimmermodul 4

Ansicht von der Rückseite

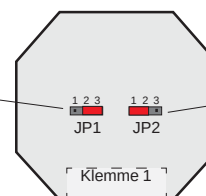
nur schliessen wenn das
Findelicht nicht zu erkennen ist

Ruftaster mit Nebensteckkontakt



Ansicht von der Vorderseite

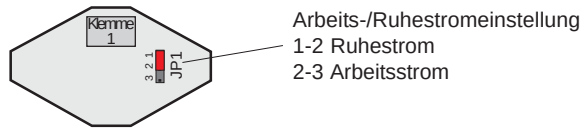
Arbeits-/Ruhestromeinstellung
für die linke Taste
1-2 Arbeitsstrom
2-3 Ruhestrom



Arbeits-/Ruhestromeinstellung
für die rechte Taste
1-2 Arbeitsstrom
2-3 Ruhestrom

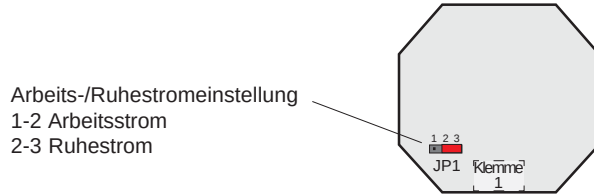
Ruf- und Anwesenheitstaster
Ruftaster
Abstellaster

Ansicht von der Vorderseite



Zugtaster

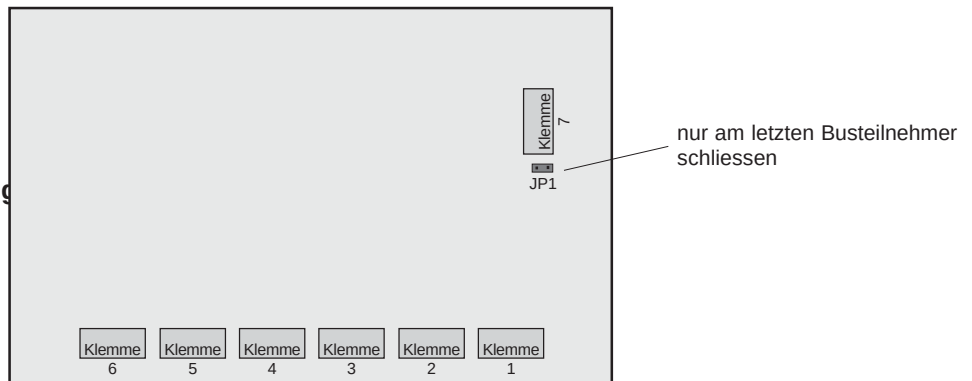
Ansicht von der Vorderseite



Pneumatischer Ruftaster

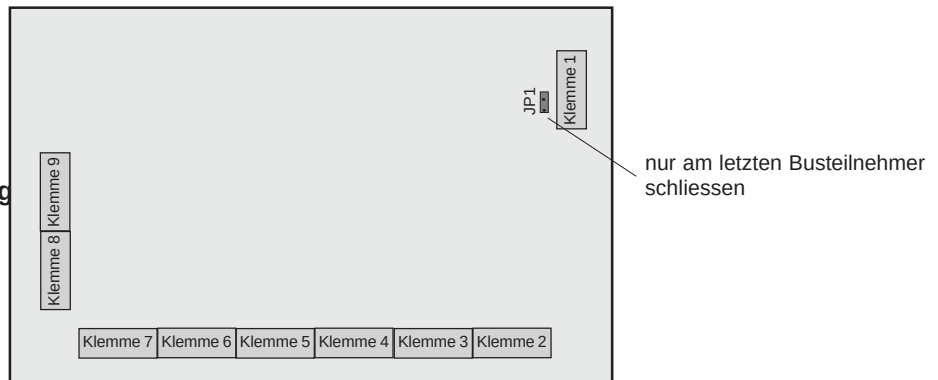
Ansicht von der Vorderseite

Schnittstellen-Einheit 24 Eingänge

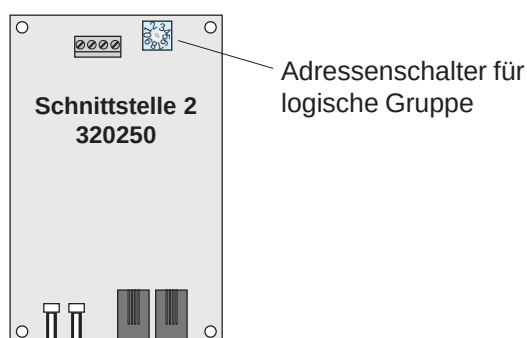


Ansicht von der Vorderseite

Schnittstellen-Einheit 24 Ausgänge



Flurdisplay



Stationsbus

Der Stationsbus verbindet die System-Steuerzentrale mit den Gruppenzentralen.

Stecken Sie an der letzten Gruppenzentrale zuerst die beiden Steckbrücken für die 120 Ohm Busabschlußwiderstände.

Schliessen Sie an der letzten Gruppenzentrale die beiden Lötbrücken LB5 und LB6.

Stellen Sie an den Gruppenzentralen die individuellen Adressen (im Bereich 126) ein. Werksseitig ist die Adresse 99 eingestellt.

Das Einstellen der Adresse ist nur innerhalb der 1.Minute nach Spannungseinschaltung bzw. RESET möglich.

Bei intaktem Datenverkehr der System-Steuerzentrale mit der Gruppenzentrale wird auf dem Display der Gruppenzentrale folgendes angezeigt:

"hospicall P3"

"GZ x <-> SSZ" (x = Adresse der Gruppenzentrale)

Service-Mode der Gruppenzentrale

Die GZ wird über die 3 Funktionstasten bedient

Linke Taste: ↑

Mittlere Taste: ↓

Rechte Taste: ↵

Service Funktionen der Gruppenzentrale

- Drücken Sie die linke Taste; LCD-Beleuchtung wird eingeschaltet
- drücken Sie dann die rechte Taste; folgende Funktionen werden auf dem Display angezeigt:
 - blättern mit der Taste ↑
 - „GZ - Reset“
 - „Modul Test“
 - „GZ - Adresse“
 - „Konfig-Freigabe“
 - blättern mit der Taste ↓
 - „GZ - Reset“
 - „Software“
 - „Display Gruppe 1“
 - „Display Gruppe 2“
 - „Display Gruppe 3“
 - „Daten“
 - Auswahl mit der gewünschten Funktion mit der Taste ↵
- **GZ - Reset**
 - Taste ↵ gedrückt halten bis RESET erfolgt
- **Modul Test**
 - Aufruf mit der Taste ↵
 - mit der Taste ↑ die Adresse um 1 erhöhen (dauerhaft gedrückt erhöht die Adresse automatisch)
 - mit der Taste ↓ die Adresse um 1 reduzieren (dauerhaft gedrückt reduziert die Adresse automatisch)
 - Die Anzeige rechts oben ist der Fehlerzähler: Er steht bei funktionierendem Datenverkehr auf 00
 - in der unteren Zeile werden links die RX-Daten, rechts die TX-Daten angezeigt

Verlassen des Modes mit der Taste ↵ oder automatisch nach ca. 4 Minuten

- **GZ - Adresse**

Die Adresse der Gruppenzentrale hat nichts mit den Adressen der Busteilnehmer zu tun!

- Aufruf mit der Taste ↵ (nur während der 1. Minute nach einem RESET möglich)
- mit der Taste ↑ die Adresse um 1 erhöhen
- mit der Taste ↓ die Adresse um 1 reduzieren

Verlassen des Modes mit der Taste ↵ oder automatisch nach ca. 30 Sekunden

- **Konfig-Freigabe**

- Aufruf mit der Taste ↵
- mit der Taste ↑ oder mit der Taste ↓ die Adressenvergabe-Sperre ein- oder ausschalten
 - Adr.Sperre Ein = es ist keine Adressen-Anzeige/ -Vergabe im Zimmer möglich

Verlassen des Modes mit der Taste ↵

- **Display 1**

- Displayanzeige der logischen Gruppe 1

Verlassen des Modes mit der Taste ↵

- **Display 2**

- Displayanzeige der logischen Gruppe 2

Verlassen des Modes mit der Taste ↵

- **Display 3**

- Displayanzeige der logischen Gruppe 3

Verlassen des Modes mit der Taste ↵

- **Software**

- Aufruf mit der Taste ↵
- Anzeige der Software-Version

Verlassen des Modes mit der Taste ↵

- **Daten**

- untere Zeile rechts Datenverkehr Stationsbus
- untere Zeile links
 - Ziffer 1 und 2 Anzahl der Warteschlangenmeldungen
 - Ziffer 3 höchste Rufart der logischen Gruppe 1
 - Ziffer 4 höchste Rufart der logischen Gruppe 2
 - Ziffer 5 höchste Rufart der logischen Gruppe 3

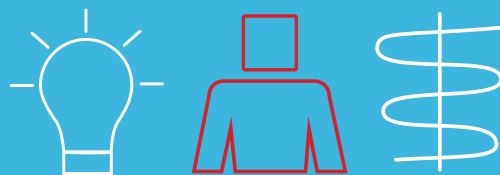
Verlassen des Modes mit der Taste ↵

Programmierung der Zimmer-Bezeichnungen in der System-Steuerzentrale

Die Zimmeranzeigen werden an der System-Steuerzentrale aus dem LAN, bzw. über einen angeschlossenen LAPTOP, mittels eines Standard-Browsers programmiert.

siehe separate Dokumentation "**Programmieranleitung P3.pdf**"

Für Ihre Notizen:



... damit auf Knopfdruck **Hilfe** kommt!